Zeitschrift: Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker = Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of Swiss Actuaries

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker

Band: 70 (1970)

Register: Autorenregister

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2. Autorenregister

Verzeichnis der in den Mitteilungen der Vereinigung schweizerischer Versicherungsmathematiker seit ihrer Gründung bis zum 1. Januar 1970 erschienenen Arbeiten

Bis zum Jahre 1940 sind die Bände fortlaufend numeriert.
Ab dem Jahre 1941 ist das Jahr mit der Bandnummer identisch.

Adrian Paul, Beziehungen zwischen den abhängigen und den unabhängigen Ausscheidewahrscheinlichkeiten bei besonderen Annahmen über den Verlauf der Ausscheideintensitäten. Heft 2, 1954.
– Die Bezeichnungsweise der Bernoullischen Zahlen. Heft 2, 1959.
Aebly J., Untersuchungen über die Bewegung der Krebsmortalität in der Schweiz in den Jahren 1880–1915. Heft 14, 1919.
Aeppli A., Der Risikoausgleich zwischen Erlebensfall- und Todesfallversicherung bei der gemischten Versicherung. Heft 23, 1928.
Åkerberg Bengt, Some notes on Lidstone's and other approximations to temporary life annuities when the force of mortality is $(1+k)\mu_x + t$. Tome 3, 1955.
Albers Gunther, Ein vereinfachtes Verfahren der Lebensrückversicherung gegen natürliche Prämien. Heft 2, 1947.
– Die Berechnung von Prämienreserven unter Benutzung der Formel von Gompertz-Makeham. Heft 1, 1948.
– und *Pöttker Werner,* Der Einfluss der Parameter in der Formel von Gompertz-Makeham auf die Prämienreserve. Heft 1, 1949.
Albrecht Emil, Neue Beobachtungen der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt über den Verlauf der Invaliden- und Hinterlassenenrenten. Heft 2, 1950.
– Rentenverlauf und Sterblichkeit bei den Invaliden der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt. Heft 1, 1969.
Ammeter Hans, Das Zufallsrisiko bei kleinen Versicherungsbeständen. Heft 2, 1942.
– Untersuchungen über die jährlichen Sterblichkeitsschwankungen in einem Versicherungsbestand. Heft 2, 1945.
– Das Maximum des Selbstbehaltes in der Lebensversicherung unter Berücksichtigung der Rückversicherungskosten. Heft 2, 1946.
– Kollektive Reservenberechnung. Heft 2, 1948.
– Die Elemente der kollektiven Risikotheorie von festen und zufallsartig schwankenden Grundwahrscheinlichkeiten. Heft 1, 1949.
– Ein neues Testverfahren für geordnete Beobachtungsreihen und seine mathematischen Grundlagen. Heft 1, 1951.
– Wahrscheinlichkeitstheoretische Kriterien für die Beurteilung der Güte der Ausgleichung einer Sterbetafel. Heft 1, 1952.

– La théorie collective du risque et l'assurance de choses. Fascicule 2, 1954.
– Das Erneuerungsproblem und seine Erweiterung auf stochastische Prozesse. Heft 2, 1955.
– Die Ermittlung der Risikogewinne im Versicherungswesen auf risikotheoretischer Grundlage. Heft 2, 1957.
– Die Rückversicherung bei schadenfreiem Verlauf in der Motorfahrzeugversicherung. Heft 2, 1959.
– Le problème de la ruine dans la couverture des excédents de sinistres. Fascicule 1, 1960.
– Der XVI. Internationale Kongress der Versicherungsmathematiker. Heft 2, 1960.
– Risikotheoretische Grundlagen der Erfahrungstarifierung. Heft 2, 1961.
– Das zweite internationale Kolloquium der ASTIN über versicherungsmathematische Probleme der Nicht-Lebensversicherung. Heft 2, 1961.
– Über die Äquivalenz von Finanzierungssystemen in offener Kasse. Heft 1, 1963.
– Grundlagen und Hauptprobleme der Sachversicherungsmathematik. Heft 2, 1965.
– Réserve de solvabilité naturelle au mécanique en assurance sur la vie. Fascicule 2, 1966.
– Die Wahrscheinlichkeitstheorie als Grundlage des Versicherungswesens. Antrittsvorlesung an der ETH vom 24. Juni 1967. Heft 2, 1967.

Amsler Marc-Henri, Zur maschinellen Auflösung des Zinsfussproblems. Heft 2, 1956.
– Note relative au calcul numérique des tarifs d'assurance de groupe TG 1960 2½%. Fascicule 2, 1960.
– De l'usage du calcul opérationnel en assurance sur la vie. Fascicule 2, 1966.

Ballenegger Marcel, Haldy Marc et *Décastel Emile,* De l'influence d'une diminution de l'invalidité sur les primes et les réserves mathématiques des caisses de retraite. Fascicule 2, 1947.

Baltensperger Paul, Über die Vorausberechnung der Sterblichkeit der schweizerischen Bevölkerung. Heft 2, 1941.

Baumann Benno, Die Todesursachen der Volksversicherten. Heft 2, 1944.

Baumgartner Otto, Die «Internationale Elektronische Woche der Versicherung» in Paris. Heft 2, 1960.

Baumgartner U., Abschätzung von Reserven mit spieltheoretischen Methoden. Heft 2, 1961.

Beausoleil J.-P. et *Bretscher R.,* Calcul des réserves des pensions d'invalidité dans une caisse à taux de cotisation unique. Application sur ordinateur IBM 1620 à disque. Fascicule 1, 1967.

Beneš René, Über die Symbolik der Programmierung programmgesteuerter elektronischer Rechenanlagen. Heft 1, 1959.
– Kalkulationsprobleme der privaten Krankenversicherung. Heft 1, 1966.
– Betriebliche Probleme bei der Durchführung der Gemeinschaftsstatistik in der Betriebshaftpflichtversicherung. Heft 1, 1968.

Benteli W., Eine Vorausberechnung der schweizerischen Bevölkerung für die Alter von 65 und mehr Jahren bis Ende 1960. Heft 1, 1944.

Berger Alfred, Über den Einfluss einer Änderung der Rechnungsgrundlagen auf die Prämienreserven. Heft 32, 1936.
– Über die Definition der Gaussschen Verteilung durch Momentenrelationen. Heft 32, 1936.
Berghoff W., Sterblichkeitsbeobachtungen 1950/60 bei den Einzel-Kapitalversicherungen der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt. Heft 1, 1962.
– Laplace-Transformation und K. Wettenschweilers spezielle Lösungen der erweiterten Erneuerungsgleichung. Heft 1, 1965.
– Charakteristische Funktionen. Idee und neuere Entwicklungen. Heft 1, 1967.
Bichsel Fritz, Erfahrungs-Tarifierung in der Motorfahrzeughaftpflicht-Versicherung. Heft 1, 1964.
– Zur Bestimmung von Wahrscheinlichkeitsverteilungen in der Versicherung. Heft 1, 1968.
Bieri Hermann, Über die Sterblichkeit von reformierten Geistlichen. Heft 29, 1934.
Blattner E., Die Verschollenheit und die Lebensversicherung. Heft 9, 1914.
Boehm Carl, Die Zahl der Vergleichsoperationen beim Mischen auf 3 Bahnen. Heft 1, 1961.
Bohren A., Die Versicherungswissenschaften im Unterrichtswesen der Schweiz. Heft 2, 1907.
Böhringer Felix, Das dritte ASTIN-Kolloquium, Juan-les-Pins, 23.–25. Mai 1962. Heft 1, 1963.
Borch Fredrik, Über einige versicherungsmathematische Zinsprobleme. Heft 29, 1934.
Borch Karl, Eine wirtschaftliche Theorie der Versicherung. Heft 1, 1964.
Börlin Walter, Gruppenweise Reserverechnung bei Verwendung von Selektions- und Dekrementtafeln. Heft 38, 1939.
Böschenstein Karl, Der Reduktionsfaktor in der Theorie der Krankenversicherung und die Besselschen Funktionen. Heft 2, 1907.
– A. de Moivres Abhandlung über Leibrenten. Heft 3, 1908.
Boss Max und *Maurer Willy,* Eine verfeinerte *t*-Methode. Heft 1, 1954.
Bretscher R. et *Beausoleil J.-P.,* Calcul des réserves des pensions d'invalidité dans une caisse à taux de cotisation unique. Application sur ordinateur IBM 1620 à disque. Fascicule 1, 1967.
Bühlmann Hans und *Hartmann W.,* Änderungen in der Grundgesamtheit der Betriebsunfallkosten. Heft 2, 1956.
– Ein theoretischer Beitrag zur statistischen Erfassung der Gesamtbetriebsunfallkosten. Heft 1, 1958.
– Die beste erwartungstreue lineare Schätzfunktion der Übersterblichkeit. Heft 1, 1959.
– Über das Testen von Sterblichkeitshypothesen über anormale Risiken. Heft 1, 1961.
– Optimale Prämienstufensysteme. Heft 2, 1964.
– Fünftes ASTIN-Kolloquium in Luzern. Heft 2, 1965.
– Kollektive Risikotheorien. Heft 1, 1967.

Burckhardt Hans, Neue Reduktionsfaktoren für die Krankengeldversicherung. Heft 2, 1948.
– Über die Dauer von Krankheiten, die zum Tode führen. Heft 1, 1960.
Burnens Ed., Die Erfahrungsnachwirkung bei Wahrscheinlichkeiten. Heft 2, 1947.

Capt Edmond, La méthode de Lidstone et son degré d'approximation. Fascicule 1, 1961.
– Un aspect du problème du risque. Fascicule 2, 1961.
Christen Hans, Das Zinsfussproblem bei der Leibrente. Heft 25, 1930.
– Eine Bemerkung zur finanziellen Lage der Krankenkosten in der Schweiz. Heft 37, 1939.
– Vergleichende Betrachtungen über den Einfluss des Zinsfusses und der Sterblichkeit auf das Deckungskapital der Lebensversicherung. Heft 37, 1939.
– Eine Bemerkung zum Thema: Das Deckungskapital der gemischten und der terme-fixe-Versicherung bei Änderungen der Sterblichkeit. Heft 2, 1941.
– Aus der Sachschadenversicherung: Die Einflüsse von Ersatzwert und Restwert auf die Höhe der Entschädigung, wenn Unterversicherung vorliegt. Heft 1, 1960.
Chuard Jules, Sur le rendement des obligations remboursables au pair à échéance fixe. Fascicule 2, 1959.
– Sur le rendement des obligations amortissables par annuités constantes. Fascicule 2, 1960.
Chuard Philippe, Remarques sur le calcul des primes pour rentes de survie. Fascicule 1, 1959.
– Le calcul, par ajournement, des primes pour rentes différées. Fascicule 1, 1960.
Consoel Robert, Sur une généralisation des formules d'ajustement de E. T. Whittaker. Fascicule 1, 1941.

Dahiya R. S., A Theorem in Operational Calculus. Tome 1, 1964.
Dalcher Andreas, Statistische Schätzungen mit Quantilen. Heft 3, 1955.
Dasen Edouard, Tables pour le calcul de la vie mathématique d'emprunts dont les amortissements varient en progression arithmétique de raison égale au premier. Fascicule 26, 1931.
– Sur le calcul du taux de rendement des emprunts à amortissements constants (serial loans). Fascicule 27, 1932.
– Note sur le calcul du taux de rendement des placements effectués pour une période inférieure à un an. Fascicule 30, 1935.
– Extension des méthodes de Lidstone, Altenburger et Fouret au calcul par groupes des réserves mathématiques dans l'assurance vie, invalidité et survivants. Fascicule 32, 1936.
– La méthode d'interpolation de Fredrik Esscher dans l'assurance vie et invalidité. Fascicule 34, 1937.
– Sur le problème de l'évaluation des obligations au bilan des compagnies d'assurances sur la vie. Fascicule 35, 1938.
– Cours et rendement de l'emprunt 3% de la Défence nationale de 1936 de la Confédération suisse. Fascicule 37, 1939.

– Recherches sur la détermination approximative du taux de rendement des emprunts à taux d'intérêt nominal variable. Fascicule 39, 1940.
– Note sur l'approximation du taux effectif des emprunts par obligations amortissables par le système de l'annuité constante. Fascicule 2, 1941.
– Note sur le calcul du cours des emprunts à amortissements partiels différés. Fascicule 2, 1943.

Décastel Emile, Haldy Marc et *Ballenegger Marcel,* De l'influence d'une diminution de l'invalidité sur les primes et les réserves mathématiques des caisses de retraite. Fascicule 2, 1947.

Deprez Eric und *Schaetzle Theo,* Pensionskassen mit variablen Renten. Heft 1, 1961.

Derron Marcel, Mathematische Probleme der Automobilversicherung. Heft 1, 1962.
– Kredibilität im Versicherungswesen. Heft 1, 1965.

Dizler Carl, Die Wirkung der Zinsfussermässigung auf Rentensätze. Heft 1, 1906.

Dubois Philippe, Introduction à la théorie de l'information. Fascicule 2, 1960.
– Introduction à la théorie des phénomènes d'attente. Fascicule 2, 1967.

Dumas Samuel, Du calcul de l'intérêt pour une période inférieure à un an. Fascicule 1, 1906.
– Le rachat et la réduction des polices d'assurances sur la vie. Fascicule 4, 1909.
– L'assurance du risque de guerre. Fascicule 6, 1911.
– Une table de morbidité des employés de chemins de fer. Fascicule 6, 1911.
– Le taux de l'intérêt dans l'assurance sur la vie en Suisse. Fascicule 8, 1913.
– Les bases techniques et les méthodes pour le calcul des réserves mathématiques dans l'assurance sur la vie. Fascicule 14, 1919.
– L'évaluation des titres au bilan. Fascicule 15, 1920.
– La revision du Code fédéral des obligations et les sociétés d'assurances. Fascicule 17, 1922.
– und *Schaertlin G.,* Der Entwurf der schweizerischen Lebensversicherungsgesellschaften zur Übernahme der durch deutsche Gesellschaften in der Schweiz abgeschlossenen Lebensversicherungsverträge. Heft 19, 1924.
– Le contrôle de la mortalité. Fascicule 21, 1926.
– Une formule de Loys de Cheseaux. Fascicule 22, 1927.
– Sur les tables de mortalité qui conduisent aux mêmes réserves mathématiques. Fascicule 23, 1928.
– Le congrès de Stockholm. Fascicule 26, 1931.
– L'Association des actuaires suisses et son but. Fascicule 33, 1937.

Du Pasquier Gustave L., Die Entwicklung der Tontinen bis auf die Gegenwart; Geschichte und Theorie. Heft 5, 1910.
– Les travaux de Léonard Euler concernant l'assurance. Fascicule 5, 1910.
– Mathematische Theorie der Invaliditätsversicherung. Heft 7, 1912.
– Mathematische Theorie der Invaliditätsversicherung. Heft 8, 1913.

Eggenberger F., Die Wahrscheinlichkeitsansteckung. Heft 19, 1924.

Eidgenössisches Statistisches Amt, Schweizerische Volkssterbetafeln 1939/44 nach Landesteilen. Heft 2, 1952.

Eingabe der Vereinigung schweizerischer Versicherungsmathematiker an das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement, Heft 17, 1922.
Eisenring Max und *Jecklin Heinrich*, Die Staffelung der Versicherungssumme bei anormalen Risiken. Heft 1, 1945.
– und *Jecklin Heinrich*, Die elementaren Mittelwerte. Heft 1, 1947.
– Bemerkungen zu den Sterbetafeln von J. H. Lambert. Heft 2, 1948.
Engeler Erwin, Über die Monte-Carlo-Methode. Heft 1, 1958.

Faesi M., Über die Glättung statistischer Verteilungsreihen. Heft 40, 1941.
Faure Edouard, Quelques remarques sur le taux de l'intérêt. Fascicule 37, 1939.
Féraud Lucien, Le renouvellement de quelques problèmes connexes et les équations intégrales du cycle fermé. Fascicule 1, 1941.
– Sur les formules de l'assurance invalidité. Fascicule 2, 1946.
– Sur l'actuariat des assurances collectives. Fascicule 1, 1952.
– Sur les fondements de l'actuariat et plus généralement des applications des probabilités. Fascicule 1, 1960.
– Libre passage: Le problème des sorties anticipées. Fascicule 1, 1966.
Fischer Ernst, Das Zinsfussproblem der Lebensversicherungsrechnung als Interpolationsaufgabe. Heft 2, 1942.
Franckx Edouard, L'évolution des collectivités. Fascicule 2, 1945.
– La génération d'une chaine de Markoff. Fascicule 2, 1953.
– Sur la convergence. Fascicule 2, 1959.
– Le problème des deux fréquences et sa généralisation. Fascicule 1, 1959.
– Introduction à une théorie opérationelle du risque. Fascicule 2, 1965.
– Introduction à une théorie opérationnelle du risque. 2e Note – La structure commune. Fascicule 1, 1967.
Frauenfelder W., Beobachtungen über die Sterblichkeit bei den Einzel-Kapitalversicherungen der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt. Heft 1, 1954.
– Bemerkungen und Anwendungen zur Theorie von Cantelli. Heft 1, 1958.
Friedli Werner, Reserve und Rentenbarwert als analytische Funktionen. Heft 13, 1918.
– Präzision und Approximation in der Versicherungslehre. Heft 18, 1923.
– Die Altersverteilung der Rentenbezüger bei der Eidgenössischen Versicherungskasse. Heft 20, 1925.
– Intensitätsfunktion und Zivilstand. Heft 21, 1926.
– Aus der Praxis der Pensionsversicherung. Heft 22, 1927.
– Das Finanzsystem der eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung. Heft 25, 1930.
– Mathematische Untersuchungen über die in unterjährigen Raten zahlbaren Renten. Heft 27, 1932.
– Kinkelin und die Pensionskassen der Eisenbahnen. Heft 28, 1933.
– Über den natürlichen Beharrungszustand bei der Rentenkasse. Heft 29, 1934.
– Über eine einfache Momentenbeziehung beim Gaussschen Fehlergesetz. Heft 31, 1936.

Frischknecht Markus, Approximative Reservenberechnung mit Hilfe der linearen Programmierung. Heft 1, 1960.
– Versicherungstechnische Überlegungen zum Problem der Freizügigkeit in der kollektiven Personalvorsorge. Heft 2, 1965.

Gerber Hans-Ulrich, Entscheidungskriterien für den zusammengesetzten Poisson-Prozess. Heft 2, 1969.
Giese August, Das Einmalprämiensystem in der Schaden- und Rückversicherung und die Verallgemeinerung der in der Lebensversicherung üblichen Formen der Darstellung. Heft 1, 1962.
Goldmann Martin, Beiträge zur Theorie des Einflusses der Sterblichkeit auf die Reserven. Heft 10, 1915.
Göring Emil, Bestimmung von Bruttoprämien bei veränderlicher Prämienzahlung nach Ansätzen, die zunächst nur für gleichbleibende Prämienzahlung aufgestellt sind. Heft 7, 1912.
– Barwert des Zinsüberschusses aus den mathematischen Reserven der Lebensversicherungen. Heft 8, 1913.
– Näherungsformeln zur Kontrolle der Reserve ganzer Versicherungsbestände. Heft 11, 1916.
– Die Sterblichkeit anormaler Risiken beim Zusammenwirken mehrerer Minderwertigkeitsursachen. Heft 25, 1930.
– Definition und Bestimmung der Wahrscheinlichkeit durch das Kollektiv allgemeiner Art. Heft 2, 1948.
Gram S. P., Über partielle Ausgleichung mittels Orthogonalfunktionen. Heft 10, 1915.
Grieshaber Hans, Beiträge zur kontinuierlichen Methode in der Krankenversicherung. Heft 14, 1919.
– Technisches zur Bilanzierung von Pensionskassen. Heft 18, 1923.
– Die Personenversicherung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Heft 21, 1926.
Gruner W., Über eine Ungleichung und ihre Anwendung bei der Abschätzung des Deckungskapitals einer gemischten prämienpflichtigen Versicherung mit steigender Todesfallsumme. Heft 2, 1945.
– Probleme der Kybernetik. Heft 2, 1968.
Grütter W., Überlebensordnung für die Stadt Bern nach den Resultaten der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1920 und den Mortalitätsbeobachtungen der Jahre 1919 bis 1922. Heft 19, 1924.
– Die Deckungsfrage in der privaten und in der öffentlichen Versicherung. Heft 1, 1950.
Gubler Hermann, Über eine allgemeine Methode der Lösung des Zinsfussproblems für verschiedene Versicherungsformen und die Darstellung der darin auftretenden Momente. Heft 1, 1956.
Guillaume Edouard, Les états stationnaires dans l'assurance sur la vie. Fascicule 22, 1927.
– De la Science actuarielle à la Science économique. Fascicule 1, 1946.
Güttinger Paul, Zwei Beiträge zum Zinsfussproblem. Heft 30, 1935.

– Die Interpolation von Rentenbarwerten. Heft 34, 1937.
– Eine versicherungsmathematische Beziehung bei Gesamtheiten mit mehreren Ausscheideursachen. Heft 36, 1938.
Gysin Werner, Eine gruppenweise Berechnung des Bilanz-Deckungskapitals für Gruppenversicherungen. Heft 2, 1945.

Hadwiger H., Zur Berechnung der Erneuerungsfunktion nach einer Formel von V. A. Kostitzin. Heft 34, 1937.
– Untersuchungen über das asymptotische Verhalten rekurrenter Zahlenreihen. Heft 35, 1938.
– Über die Integralgleichung der Bevölkerungstheorie. Heft 38, 1939.
– Bemerkung zum Problem des Ruins beim Spiele. Heft 40, 1940.
– Natürliche Ausscheidefunktionen für Gesamtheiten und die Lösung der Erneuerungsgleichungen. Heft 40, 1940.
– Eine Formel der mathematischen Bevölkerungstheorie. Heft 1, 1941.
– Ein transzendentes Additionstheorem und die Neumannsche Reihe. Heft 1, 1942.
– Gruppierung mit Nebenbedingungen. Heft 2, 1943.
– Kleine Bemerkung zum Zinsfussproblem. Heft 1, 1945.
– Über Verteilungsgesetze vom Poissonschen Typus. Heft 2, 1945.
– Eine Bemerkung über zufällige Anordnungen der natürlichen Zahlen. Heft 1, 1946.
– Zur Axiomatik der innermathematischen Wahrscheinlichkeitstheorie. Heft 2, 1958.
– Geometrische Wahrscheinlichkeiten bei Durchstichen von Geraden durch Kegelflächen. Heft 1, 1968.
Haemig E., Systematische Abhängigkeitsbestimmungen. Heft 12, 1917.
Haferl Eduard, Betrachtungen über die Schwankungen der Sterblichkeit in der Lebensversicherung. Heft 2, 1945.
Hagstroem K.-G., Etude statistique du risque mathématique dans l'assurance collective sur la vie. Fascicule 1, 1951.
– Correction. Fascicule 2, 1951.
Haldy Marc, Influence des variations de l'invalidité sur les réserves mathématiques. Fascicule 25, 1930, fascicule 26, 1931 et fascicule 27, 1932.
– *Décastel Emile* et *Ballenegger Marcel*, De l'influence d'une diminution de l'invalidité sur les primes et les réserves mathématiques des caisses de retraite. Fascicule 2, 1947.
– et *Taillens Eric*, Limites dans l'évolution de la mortalité. Fascicule 1, 1956.
– 17e Congrès International d'Actuaires à Londres et Edimbourg du 26 mai au 3 juin 1964. Fascicule 1, 1965.
Haller B., Verteilungsfunktionen und ihre Auszeichnung durch Funktionalgleichungen. Heft 1, 1945.
Hansen Chr., Zur Technik der retrospektiven Lebensversicherung. Heft 1, 1950.
– Über einen Satz der Mathematik der Lebensversicherung auf ein Leben. Heft 2, 1953.
Hartmann W. und *Bühlmann H.*, Änderungen in der Grundgesamtheit der Betriebsunfallkosten. Heft 2, 1956.

Hauger Otto, Über ein neues Mass zur Beurteilung der Glätte von Punktreihen und dessen Anwendung in der Ausgleichsrechnung. Heft 1, 1966.
Höckner G., Beitrag zur Theorie und Praxis der Rückkaufswerte. Heft 5, 1910.
Hoem Jan M., Some Notes on the Qualifying Period in Disability Insurance. Tome 1 and 2, 1969.
Hofmann Martin, Über zusammengesetzte Poisson-Prozesse und ihre Anwendungen in der Unfallversicherung. Heft 3, 1955.
Hofstetter P., Über Aktivitäts-, Dienstunfähigkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse beim Personal der schweizerischen Bundesbahnen. Heft 12, 1917.
Hort Michel, Le processus de Markov et le problème du renouvellement. Fascicule 1, 1966.
– Les états stationnaires périodiques. Fascicule 2, 1967.
Huber Peter J., Neuere Fortschritte in der Theorie der Bayesschen Statistik. Heft 2, 1965.
Hülsen Ellen, Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz. Heft 2, 1968.
– Entwicklung der Lebenserwartung. Heft 1, 1969.
Humbert Friedrich, Zusammengefasste Berechnung der Verwaltungskostenreserve für einen aus verschiedenen Versicherungsarten gemischten Bestand. Heft 1, 1949.
Hüsser Rudolf, Orthogonale Polynome mehrerer Veränderlichen und ihre Anwendung in der ein- und zweidimensionalen Ausgleichsrechnung. Heft 1, 1957.
– und *Nef Walter*, Ein Beitrag zum Stieljesschen Integralbegriff. Heft 2, 1958.
– und *Wegmüller W.*, Einsatz elektronischer Rechenautomaten für die Ausgleichung mit orthogonalen Polynomen. Heft 1, 1960.

Iff Paul, Zur Darstellung versicherungstechnischer Werte durch Reihen. Heft 2, 1959.
– Zur Darstellung versicherungstechnischer Werte durch Reihen. Heft 2, 1960.
– Der Gruppenexcedent in der Feuer-Rückversicherung. Heft 1, 1961.

Jecklin Heinrich und *Maurer W.*, Vollautomatische Reserveberechnung. Heft 40, 1940.
– Die Wahrscheinlichkeitstheorie im Versicherungwesen. Heft 1, 1941.
– Zur Praxis der Reserveberechnung nach der *t*-Methode. Heft 1, 1942.
– Eine Näherungsformel für Übersterblichkeitszuschläge. Heft 1, 1944.
– Über den Zusammenhang zwischen gewissen Zusatzversicherungen, Prämienzerlegungen und Approximationen in der Lebensversicherungstechnik. Heft 2, 1944.
– und *Eisenring Max*, Die Staffelung der Versicherungssumme bei anormalen Risiken. Heft 1, 1945.
– Die technische Behandlung der gestaffelten multiplikativen Übersterblichkeit. Heft 2, 1945.
– Näherungswerte für die gemischte Versicherung mehrerer verbundener Leben. Heft 1, 1946.
– und *Eisenring Max*, Die elementaren Mittelwerte. Heft 1, 1947.
– Approximierte Prämien gewisser Zusatzversicherungen. Heft 2, 1948.
– und *Zimmermann H.*, Eine praktische Interpolationsformel. Heft 2, 1948.

– Grundsätzliche Bemerkungen zur t-Methode. Heft 2, 1949.
– Algebraische Begründung einer Klasse versicherungstechnischer Approximationen. Heft 1, 1950.
– und *Zimmermann H.*, Reserveberechnung auf Basis hyperbolischer Interpolation. Heft 2, 1950.
– und *Zimmermann H.*, Ergänzende Bemerkungen zur Reserveberechnung auf Basis hyperbolischer Interpolation (F-Methode). Heft 1, 1951.
– Der XIII. internationale Kongress der Versicherungsmathematiker. Heft 2, 1951.
– und *Zimmermann H.*, Weitere Ergänzungen zur F-Methode der Reserveberechnung. Heft 2, 1951.
– Beitrag zur technischen Behandlung anormaler Risiken in der Lebensversicherung. Heft 1, 1953.
– und *Leimbacher W.*, Über ein Sterbegesetz, welches eine exakte Darstellung der Leibrenten durch Zeitrentenwerte erlaubt. Heft 2, 1953.
– und *Strickler P.*, Wahrscheinlichkeitstheoretische Begründung mechanischer Ausgleichung und deren praktische Anwendung. Heft 2, 1954.
– Varia zur hyperbolischen Interpolation von Reservekurven. Heft 1, 1956.
– Reserveberechnung nach t-Gruppen. Heft 1, 1957.
– Untersuchungen zur n-Methode der Reserveberechnung. Heft 1, 1958.
– Beitrag zum Problem der sinkenden Übersterblichkeit. Heft 2, 1958.
– Elementare Bemerkungen betreffend Verbindungs- und Überlebensrenten auf mehrere Leben. Heft 2, 1959.
– Renditenbestimmung mittels hyperbolischer Interpolation. Heft 2, 1960.
– Betrachtungen zum Sterblichkeitsverlauf erhöhter Risiken. Heft 1, 1961.
– Über eine Anwendung gewogener geometrischer Mittelwerte. Heft 1, 1962.
– Genährte Prämienbestimmung bei Versicherungen anormaler Risiken mit hohem Endalter. Heft 2, 1962.
– Über Zusammenhänge zwischen einfachen Funktionalgleichungen und elementaren Mittelwerten. Heft 1, 1963.
– Globale Reserveberechnung auf Basis durchschnittlicher Dauern. Heft 1, 1965.
– Ein in der Diskussion Umlage contra Anwartschaftsdeckung vernachlässigtes Moment. Heft 2, 1965.
– Variation der Versicherungsdauer bei anormalen Risiken in der Lebensversicherung. Heft 2, 1965.
– Über einfache und kombinatorische Potenzmittel. Heft 2, 1966.
Jenzer Hans, Hauptgrössen der Witwenversicherung bei Einführung eines veränderlichen, exponentiellen Parameters für die Witwensterblichkeit, Heft 25, 1930.
Jéquier Ch., L'assurance d'annuités et les combinaisons usuelles. Fascicule 40, 1940.
– L'assurance d'annuités, cas particulier de l'assurance temporaire. Fascicule 39, 1940.
– Quelques remarques sur les réserves mathématiques de l'assurance à terme fixe et de l'assurance d'annuités. Fascicule 1, 1949.
– Les assurances d'annuités sur une et plusieurs têtes et leurs applications aux assurances mixtes. Fascicule 1, 1955.
Jester E., Grundzahlen der Krankenversicherung. Heft 9, 1914.

Kaiser Ernst, Demographische und wirtschaftliche Rechnungsgrundlagen der eidgenössischen Alters- und Hinterlassenenversicherung. Heft 1, 1947.
– La distribution des revenus dans la technique mathématique de la sécurité sociale. Fascicule 2, 1950.
– Evolution récente de la théorie mathématique sur la distribution des revenus. Fascicule 2, 1955.
– Mathematische Betrachtungen über die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV. Heft 2, 1964.
– Demographische Aspekte des Gastarbeiterproblems in mathematischer Formulierung. Heft 1, 1967.
– Two economic indicators measuring modification of expenditure in dynamic forecast of pension-schemes. Tome 1, 1969.
Kamber F., Le calcul du taux de rendement des obligations remboursables à une date déterminée. Fascicule 23, 1928.
Khalil M., Über die Entwicklung von Versicherungsbeständen. Heft 1, 1967.
Kienast A., Über die Berechnung des Reduktionsfaktors in der Krankenversicherung. Heft 18, 1923.
Kihm K., Die Rentenversicherung in verschiedenen Ländern. Heft 2, 1907.
– Altersrenten auf unbestimmte Verfallzeit ohne und mit Rückgewähr der Einlagen im Todesfall. Heft 7, 1912.
– Die Berechnung der Risikoprämie und des Sterblichkeitsgewinnes. Heft 9, 1914.
– Die Berechnung der ausreichenden Bruttoprämien, der Überschussreserven und der Deckungskapitalien auf Grundlage von Netto- und Bruttoprämien, für die Kapitalversicherungen auf den Todesfall. Heft 12, 1917.
Kinkelin H., Die Elemente der Lebensversicherungs-Rechnung. Heft 27, 1932.
van Klinken J., The Theory of Random Processes and Actuarial Statistics. Dependent and Independent Probabilities. Tome 1, 1959.
– On some estimation problems with regard to the Poisson-distribution and the X^2-minimum method. Tome 2, 1959.
Kobi F., Beiträge zur Kenntnis und zur Darstellung der Lebensverlängerung in der Schweiz. Heft 26, 1931.
Koeppler Hans, Die Berechnung des jährlichen Risikos schwierigerer Versicherungsarten. Heft 11, 1916.
– Zur begründenden Darstellung des ferneren Risikos verwickelterer Versicherungsformen. Heft 14, 1919.
– Zur begründenden Darstellung des ferneren Risikos verwickelterer Versicherungsformen. Heft 28, 1933.
König Hans, Die Verpflichtungen der schweizerischen Lebensversicherungsgesellschaften zur Hinterlage der Prämienreserve im Ausland. Heft 3, 1908.
Kreis H., Stabilität einer sich jährlich erneuernden Gesamtheit. Heft 32, 1936.
– Zerfällung einer Gesamtheit in Aktiven- und Invalidengruppen. Heft 2, 1941.
– Beitrag zur Theorie der Häufigkeitsfunktionen. Heft 2, 1945.
– Lineare Abhängigkeit und Aequivalenz von Punktsystemen. Heft 2, 1946.
– Über die Summationsformel von Euler. Heft 1, 1948.
– Über eine Erweiterung des Ausgleichsverfahrens von Karup. Heft 1, 1949.

– Über die Orthogonalpolynome. Heft 1, 1953.
– Summation interpolierter Zahlenreihen. Heft 1, 1954.
– Über das Renditenproblem festverzinslicher Titel. Heft 1, 1956.
Kummer J.J., Geschichte der Lebensversicherungswissenschaft in der Schweiz. Heft 2, 1907.
Kupper Josef, Modelle mit Wahrscheinlichkeitsansteckung. Heft 2, 1962.
Küttner W., Die Rückkaufs- und Abfindungswerte bei vorzeitiger Lösung des Versicherungsverhältnisses. Heft 7, 1912.
– Beiträge zur Theorie der sozialen Witwenversicherung. Heft 9, 1914.
– Hat der Ausdruck $(1-kdx)$ einen Sinn? Heft 16, 1921.

Lah Ivo, Das Zinsproblem. Heft 1, 1947.
– Eine praktische Interpolationsformel des Zinsfussproblems von hoher Präzision. Heft 1, 1951.
– Eine neue Funktion der Versicherungsmathematik und ihre Anwendung. Heft 2, 1951.
– Noch einige praktische Interpolationsformeln des Zinsfussproblemes von hoher Präzision. Heft 2, 1952.
– Die Taylorsche Reihe der generalisierten Ponkkaschen Funktion und ihre Anwendung. Heft 1, 1953.
– Das Zinsfussproblem der Anwartschaft. Heft 2, 1953.
Latscha Robert, Zur Anwendung der kollektiven Risikotheorie in der schweizerischen obligatorischen Unfallversicherung. Heft 2, 1956.
– Über die Prämienbemessung in der obligatorischen Betriebsunfallversicherung. Heft 1, 1969.
Lattmann Max, Neue technische Mittel zur Behandlung mathematischer Probleme. Heft 1, 1948.
Leepin Peter Alexander, Über die Anwendbarkeit von Durchschnittsverfahren zur Bestimmung der Schadenreserve in der privaten Unfallversicherung. Heft 2, 1944.
– Das Zinsfussproblem bei der temporären Leibrente als praktische Aufgabe. Heft 2, 1945.
– Über die Ermittlung des vollständigen Deckungskapitals von Todesfallversicherungen unter Verwendung von Lochkarten. Heft 1, 1948.
– Über die Anwendung von Mittelwerten zur Reserveberechnung. Heft 2, 1949.
– Reserverechnung in der Volksversicherung. Heft 1, 1954.
– Sterbegesetze, welche eine exakte Darstellung der Leibrenten durch Zeitrentenwerte erlauben. Heft 2, 1954.
– Simulation von Intelligenz durch Maschinen. Heft 1, 1961.
– Überblick über Möglichkeiten und Probleme der Datenverarbeitung im Versicherungswesen. Heft 2, 1965.
– Lösung versicherungsmathematischer Aufgaben unter Verwendung von Computern. Heft 2, 1968.
Legras Paul, Über das asymptotische Verhalten der Erneuerungsfunktion. Heft 2, 1942.

Lehmann A., Über die Inversion des Gaussschen Wahrscheinlichkeits-Integrals. Heft 38, 1939.

Leimbacher W. und *Jecklin Heinrich*, Über ein Sterbegesetz, welches eine exakte Darstellung der Leibrenten durch Zeitrentenwerte erlaubt. Heft 2, 1953.

– Zur Umwandlung temporärer Extraprämien in äquivalente Summenreduktionen. Heft 1, 1957.

Leubin R., Über Beamtenversicherung. Heft 7, 1912.

Leuenberger Franz, Zur mathematischen Theorie der Einkommensverteilung in Abhängigkeit von Alter und Zeit, Heft 3, 1955.

Liechti G., Beiträge zur Theorie der Intensitätsfunktionen. Heft 5, 1910.

Linder Arthur, Über die Berechnung der Wahrscheinlichkeiten unabhängiger Ordnung aus den Beobachtungszahlen. Heft 30, 1935.

– Fruchtbarkeit, Sterblichkeit und Bevölkerungszahl. Heft 1, 1942.

Loeffel H., Beiträge zur Theorie der charakteristischen Funktionen stochastischer Verteilungen. Heft 2, 1956.

Lotka Alfred J., Sur une équation intégrale de l'analyse démographique et industrielle. Fascicule 40, 1940.

Ludwig G., Eine Methode zur approximativen Berechnung der Werte temporärer Leibrenten. Heft 2, 1946.

Lukacs Eugene, Über Auslosungsversicherungen. Heft 1, 1956.

Maluquer y Salvador José, Défense internationale de l'assurance. Fascicule 13, 1918.

Marchand Emile, A propos de l'introduction des assurances sociales en Suisse. Fascicule 16, 1921.

– Probabilités expérimentales, probabilités corrigées et probabilités indépendantes. Fascicule 33, 1937.

– Les résultats scientifiques du Congrès International de Paris. Fascicule 36, 1938.

– Le Centenaire de l'Institute of Actuaries de Londres. Fascicule 1, 1949.

– Le Cinquantenaire de l'Institut des Actuaires Français. Fascicule 1, 1950.

– Le Cinquantenaire de l'Union des Actuaires danois. Fascicule 2, 1951.

– Internationale versicherungsmathematische Bezeichnungsweise. Heft 1, 1955.

– Le XIVe Congrès International d'Actuaires à Madrid. Fascicule 1, 1955.

– Notation actuarielle internationale. Fascicule 1, 1955.

Maret Alfred, De la fonction d'événement d'un ensemble ouvert variable. Fascicule 2, 1947.

Marx A., Some Notes on Contingent Debts. Tome 2, 1959.

Maurer W. und *Jecklin Heinrich*, Vollautomatische Reserveberechnung. Heft 40, 1940.

– und *Boss Max*, Eine verfeinerte t-Methode. Heft 1, 1954.

Meier Emmi, Die Sterblichkeit im schweizerischen Volksversicherungsbestand der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft 1937–1943. Heft 2, 1945.

Meier Hans-Peter, Bearbeitung des Witwenrentenfaktors $f^{w}(x\Delta)$ der Grundlagen für Gruppenversicherungen mit elektronischen Rechenmaschinen. Heft 2, 1961.

Meier-Hirt J., Eine Variante zur Ko-Methode. Heft 1, 1945.

Meier J., Zur Theorie der unabhängigen Wahrscheinlichkeit. Heft 39, 1940.
– Kombinierte Einzel- und Gruppenrechnung zur Bestimmung des Bilanzdekkungskapitals in der Lebensversicherung. Heft 1, 1943.
Melchner Jean-Pierre, Etablissement de tables actuarielles cohérentes. Fascicule 1, 1963.
Michalup Erich, Über den Begriff «Exzess» in der mathematischen Statistik. Heft 2, 1946.
– Theorie und Anwendung der «oskulatorischen» Interpolationsformeln. Heft 2, 1947.
– Über unterjährig zahlbare Zeitrenten. Heft 2, 1950.
Michel W., Untersuchung einer versicherungsmathematischen Funktion. Heft 28, 1933.
Möschler W., Untersuchungen über Eintrittsgewinn und Fehlbetrag einer Versicherungskasse. Heft 30, 1935.
Moser Chr., Die Intensität der Sterblichkeit und die Intensitätsfunktion. Heft 1, 1906.
– Der Zeichenwechselsatz (über das Verhalten der Reserven bei einer im Verlaufe der Versicherung in umgrenztem Altersgebiete auftretenden Änderung der Sterblichkeit). Heft 9, 1914.
– Leben und Sterben in der schweizerischen Bevölkerung. Heft 13, 1918.
– Beiträge zur Darstellung von Vorgängen und des Beharrungszustandes bei einer sich erneuernden Gesamtheit. Heft 21, 1926.
Muller Maurice, Note sur le produit de plusieurs probabilités d'extinction appliquées à des groupes de valides ou d'invalides. Fascicule 1, 1943.
– La notion de probabilité et ses applications. Fascicule 1, 1955.
– Sur une extension du calcul des probabilités. Fascicule 1, 1958.
– Pascal: Les mathématiques, les probabilités et le pari. Fascicule 1, 1960.

Nagler H., Über ein versicherungsmathematisches Problem mit zwei charakteristischen Dauern. Heft 2, 1950.
Nef Walter und *Hüsser Rudolf*, Ein Beitrag zum Stieltjesschen Integralbegriff. Heft 2, 1958.
– Der Einsatz eines Rechenautomaten im Rahmen einer Universität. Heft 1, 1961.
Neuhaus J., Zur Berechnung von Übersterblichkeitszuschlägen. Heft 2, 1948.
Ney Marcel, De la mortalité dans la population suisse. Fascicule 22, 1927.
– Détermination de la probabilité de mariage, de divorce et de décès d'après les classes d'état civil de la population suisse, pour la période 1901 à 1910. Fascicule 12, 1917.
Niedermann Hans, Untersuchungen über den Wahrscheinlichkeitscharakter der Sterblichkeit. Heft 1, 1946.
Nievergelt E., Untersuchung einiger Stichprobenverfahren für Zeitreihen. Heft 1, 1962.
Nolfi Padrot, Die Sterblichkeit in der Rentenversicherung. Heft 29, 1934.
– Versicherungsmathematik und Wirklichkeit. Heft 37, 1939.
– Zur Bestimmung der Rückschlusswahrscheinlichkeit einer geschlossenen Gesamtheit. Heft 2, 1944.
– Zur mathematischen Darstellung wachsender Gesamtheiten. Heft 2, 1945.

– Über die Zerlegung einer Versicherungskombination. Heft 2, 1948.
– Betrachtungen über konsekutive Verteilungen. Heft 1, 1951.
– Betrachtungen zum Beharrungszustand einer Pensionskasse. Heft 2, 1951.
– Gedanken und Grundlagen zur Invaliditätsversicherung. Heft 1, 1953.
– Bericht über das I. Thema des XIV. internationalen Aktuarkongresses in Madrid. Heft 1, 1955.
– Zur mathematischen Darstellung des Nutzens in der Versicherung. Heft 3, 1955.
– Hinweise auf die Ergebnisse und Bedeutung der Spieltheorie. Heft 2, 1957.
– Die Berücksichtigung der Sterblichkeitsverbesserung in der Rentenversicherung nach der Optimalmethode der Spieltheorie. Heft 1, 1959.
– Zur Definition des Invaliditätsbegriffes. Heft 2, 1960.
– Zur Auffindung optimaler Sterblichkeitsgrundlagen. Heft 1, 1961.
– Der freiwillige Dienstaustritt. Heft 1, 1962.
– Alter und Anstellung. Bericht über eine Tagung in Stockholm. Heft 2, 1962.
– Über eine einheitliche Darstellung der Verbleibs- und Ausscheidewahrscheinlichkeiten für eine beliebige Zeitdauer. Heft 1, 1963.

Paasche Ivan, Zu den Bernoullizahlen nach Nörlund und Adrian. Heft 1, 1963.
Philipson Carl, Eine Bemerkung zu Bichsels Herleitung der bedingten zukünftigen Schadenhäufigkeit einer Polya-Verteilung. Heft 2, 1964.
Picard Robert, Beitrag zur Konstruktion einer Sterbetafel bei kleinen Beständen. Heft 2, 1943.
Piccard Sophie, Des méthodes de groupement dans le calcul des réserves mathématiques et des réserves nécessaires. Fascicule 27, 1932.
Pöttker Werner und *Albers Gunther,* Der Einfluss der Parameter in der Formel von Gompertz-Makeham auf die Prämienreserve. Heft 1, 1949.
Poznanski Tadensz, Beiträge zur mathematischen Theorie der biometrischen Funktionen. Heft 13, 1918.

Reichel G., Über die Produktdarstellung der totalen Verbleibswahrscheinlichkeit bei mehreren Ausscheideursachen. Heft 1, 1968.
Renfer Hermann, Der achte internationale Kongress der Aktuare. Heft 23, 1928.
– Die wissenschaftlichen Arbeiten vom neunten internationalen Aktuarkongress in Stockholm 1930. Heft 26, 1931.
– X. Internationaler Aktuarkongress in Rom vom 1. bis 5. Mai 1934. Heft 29, 1934.
– Die Bewertung der Wertpapiere für die Lebensversicherungsgesellschaften in der Schweiz. Heft 35, 1938.
Riebesell Paul, Das Deckungskapital in seiner Abhängigkeit vom Zinsfuss und von der Sterblichkeit. Heft 1, 1948.
Riedwil Hans, Approximation empirischer Verteilungen unter Einsatz elektronischer Rechengeräte. Heft 1, 1964
Riethmann J., Zur mathematischen Theorie der Versicherung verbundener Leben. Heft 3, 1908.
– Die Theorie der Pensionsversicherung in England. Heft 5, 1910.

– Die Krankenordnung bei der schweizerischen Krankenkasse Helvetia, abgeleitet aus den Erfahrungen der Jahre 1915–1917. Heft 15, 1920.
– Die Invalidierung der zürcherischen Lehrer von 1898–1929. Heft 26, 1931.
– Über die Bewertung von festverzinslichen Wertpapieren bei Lebensversicherungsgesellschaften. Heft 35, 1938.
Riem J., Die Selektionssterbetafeln, die Unkostendeckung und die Verrechnung von Abschlusskosten der Versicherungen auf den Todesfall. Heft 2, 1907.
– Die Umwandlung aus einer Versicherungsart in eine andere. Heft 6, 1911.
– Variabler Zinsfuss für Rententarife. Heft 15, 1920.
Robert Jean-Paul, La détermination des excédents à réassurer dans l'assurance sur la vie. Fascicule 2, 1946.
– Bases techniques des assurances en cas d'hospitalisation. Fascicule 2, 1953.
– Problèmes techniques soulevés par le projet de revision de la loi fédérale sur l'assurance en cas de maladie et d'accidents. Fascicule 1, 1956.
Rohrbach Hans, Eine Bemerkung zu einer Arbeit von H. Hadwiger. Heft 1, 1948.
Romer Bernhard, Die Bestimmung von durchschnittlichen Krankenkosten an Stichproben. Heft 1, 1947.
– Das Haupttheorem der linearen Programmierung. Heft 2, 1960.
– Abhängige und unabhängige Ausscheidewahrscheinlichkeiten. Heft 1, 1962.
– Zum Dualitätstheorem der linearen Programmierung. Heft 2, 1962.
– Die nur vom Endalter abhängige Jahresprämie für eine anwartschaftliche Invalidenrente. Heft 2, 1963.
– Zum Tarifaufbau der Invalidenversicherung. Heft 1, 1964.
Röper Gerhard, *Staniszewski* und *Sachs Wolfgang*, Vom Wesen der Auslese. Analytisch-Kritisches über die Grundlagen der Lebensversicherung erhöhter Risiken. Heft 1, 1954.
Rosselet Fr., Le rachat et la réduction des polices d'assurance. Fascicule 5, 1910.
Rothauge R., Zur praktischen Auswertung des technischen Zufallsrisikos und zur Bewertung der Zufallsschwankungen in der Praxis privater Versicherungsanstalten. Heft 6, 1911.
Ruch H., Die Zinsformel von Hardy als Funktionalgleichung. Heft 22, 1927.
– Eine Variation der t-Methode. Heft 2, 1948.
– Zum Zinsfussproblem. Heft 1, 1949.
– Eine Variation der t-Methode. Heft 2, 1949.
– Über ein Schätzungsverfahren für die Berechnung des Bilanzdeckungskapitals. Heft 2, 1950.
Ruchti Werner, Analytische Ausgleichung durch Polynome. Heft 34, 1937.
– Analytische Auswertung des Kingschen Glättungsprinzipes. Heft 37, 1939.
– Amonotonie der Sterblichkeitsabnahme im ersten Lebensjahr. Heft 39, 1940.
– Eine Bemerkung zu den heute verwendeten Gruppenversicherungstarifen. Heft 1, 1946.
– Betrachtungen über die Praxis der gestaffelten Rückversicherungskommission. Heft 1, 1949.
Rufener Ernst, Eine Bemerkung zum Zinsfussproblem. Heft 2, 1951.
– Über eine spezielle Klasse von Frequenzfunktionen. Heft 1, 1952.

– Renten und Todesfallversicherungen höherer Ordnung. Heft 2, 1953.
– Sterbegesetze, für welche sich der Leibrentenbarwert durch Zeitrenten darstellen lässt. Heft 2, 1954.
– Überlebensordnungen, für welche sich der Leibrentenbarwert durch Zeitrenten darstellen lässt. Heft 3, 1955.
– Sterbegesetze, für welche der Barwert einer Verbindungsrente gewisse Mittelwerteigenschaften erfüllt. Heft 2, 1956.
– Über eine Bilineardarstellung der Barwerte temporärer Verbindungsrenten. Heft 2, 1957.
– Beiträge zur Theorie linearer Reserven. Heft 1, 1958.
– Kleine Bemerkung zu einer Funktionalgleichung der Prämienreserve. Heft 1, 1959.
– Quasiarithmetische Mittelbildungen an Verbindungsrenten. Heft 2, 1959.
– Hyperbolische Interpolation mit Restglied. Heft 1, 1961.
– Zur Charakterisierung von Makehams Gesetz durch eine Funktionalgleichung. Heft 1, 1963.

Sachs Wolfgang, Staniszewski und *Röper Gerhard*, Vom Wesen der Auslese. Analytisch-Kritisches über die Grundlagen der Lebensversicherung erhöhter Risiken. Heft 1, 1954.
Saxer Walter, Über die Konstruktion einer Standardabsterbeordnung. Heft 19, 1924.
– Zur Frage des Beharrungszustandes. Heft 27, 1932.
– Über die Laplace-Transformation und ihre Anwendungen. Heft 1, 1945.
– Die Deckungsfrage in der privaten und in der öffentlichen Versicherung. Eine Entgegnung auf die Ausführungen von Dr. Grütter. Heft 1, 1950.
– Über die Variation der Invaliditätswahrscheinlichkeiten bei der Berechnung des Barwertes anwartschaftlicher Invalidenrenten und ihrer Prämien. Heft 1, 1953.
Schaertlin G., Zur mathematischen Theorie der Invaliditätsversicherung. Heft 1, 1906.
– Die indirekte Methode zur Berechnung der Anwartschaft auf Witwenrente. Heft 3, 1908.
– Die Abfindung für austretende Mitglieder bei Kassen mit Durchschnittsprämien. Heft 6, 1911.
– und *Dumas S.*, Der Entwurf der schweizerischen Lebensversicherungsgesellschaften zur Übernahme der durch deutsche Gesellschaften in der Schweiz abgeschlossenen Lebensversicherungsverträge. Heft 19, 1924.
– Hermann Kinkelin, 11. November 1832 bis 2. Januar 1913. Heft 28, 1933.
– Fünfzig Jahre Eidgenössisches Versicherungsamt. Heft 33, 1937.
Schaetzle Theo und *Deprez Eric*, Pensionskassen mit variablen Renten. Heft 1, 1961.
– Das vierte ASTIN-Kolloquium, Triest, 19.–21. September 1963. Heft 1, 1964.
Schärf Henryk, Über einige Variationsprobleme der Versicherungsmathematik. Heft 2, 1941.
– Über eine Anwendung des Zeichenbewahrungssatzes. Heft 1, 1942.
– Über links- und rechtsseitige Stieljesintegrale und deren Anwendungen. Heft 2, 1943.
– Über partielle Bestandsänderungen und eine Klasse neuer Integrationsprozesse. Heft 2, 1944.

Schenker O., Eine lineare Integralgleichung auf dem Gebiete der Lebensversicherungsrechnung. Heft 11, 1916.
– Eine lineare Integralgleichung auf dem Gebiete der Lebensversicherungsrechnung. Heft 13, 1918.
– Über den Einfluss der Wiederverheiratungen auf die Zahl der Witwen. Heft 16, 1921.
Schöb W., Ein Beitrag zur Theorie der Ausgleichsrechnung. Heft 30, 1935.
Schöbe Waldemar, Bemerkungen zum Zinsfussproblem. Oskulierende Umkehrung. Heft 1, 1955.
– Zum Lucasschen Ehepaarproblem. Heft 2, 1961.
Schuler Werner Peter, Ein Verfahren zum Einbezug der säkularen Sterblichkeitsabnahme in die versicherungstechnischen Berechnungen. Heft 1, 1944.
– Freizügigkeitsvereinbarungen. Heft 2, 1965.
Schulthess Harald, Über das Erneuerungsproblem bei Verwendung eines analytischen Sterbegesetzes. Heft 33, 1937.
Seal H.L., The Historical Development of the Use of Generating Functions in Probability Theory. Tome 2, 1949.
Simon Ch., Das Versicherungswesen in der Schweiz. Heft 20, 1925.
Simonett Johanna, Beiträge zur Ausgleichung von Massenerscheinungen nach der Methode von King. Heft 28, 1933.
Singh B., On certain integrals involving $\tilde{\omega}_{u,v}(x)$. Tome 1, 1965.
Spangenberg Paul, Die zahlenmässige Berechnung der «unabhängigen» Wahrscheinlichkeiten aus den «abhängigen» und der «abhängigen» Wahrscheinlichkeiten aus den «unabhängigen». Heft 10, 1915.
Spring Oscar W., Lebensversicherung und Geldwert. Heft 1, 1949.
– Analytische Betrachtungen zur Änderung des Rechnungszinsfusses und der Sterbetafel bei Versicherungswerten. Heft 1, 1950.
– Kleine Bemerkung zu einer Klasse versicherungstechnischer Approximation. Heft 2, 1950.
– Die maschinelle Berechnung der Erneuerungsfunktion. Heft 3, 1955.
– Wie ist das wirtschaftliche Gleichgewicht des Versicherungsbetriebes zu erlangen? Bericht zu Kongressthema III. Heft 1, 1955.
Staniszewski, Sachs Wolfgang und *Röper Gerhard*, Vom Wesen der Auslese. Analytisch-Kritisches über die Grundlagen der Lebensversicherung erhöhter Risiken. Heft 1, 1954.
Stauber Kurt, Beiträge zur Theorie der Kompakttafel. Heft 1, 1942.
– Begriff und Verwendung des Reduktionsfaktors in der Krankenversicherung. Heft 1, 1947.
Steiner-Stooss H., Der Einfluss der Lungentuberkulose auf die Absterbeordnung der schweizerischen Bevölkerung, 1881–1888. Heft 1, 1906.
– Die Konstruktion der Durrerschen Sterbetafel. Heft 4, 1909.
– Die Ausgleichung der neuen schweizerischen Sterbetafel. Heft 7, 1912.
– Der Einfluss der Lungentuberkulose auf die Absterbeordnung der schweizerischen Bevölkerung 1901–1910. Heft 20, 1925.
Stohler H., Die von Prof. Kinkelin aufgestellte Basler Mortalitätstafel. Heft 24, 1929.

Straub E., Zur Theorie der Prämienstufensysteme. Heft 1, 1969.

Straub-Robert R., Vocabulaire français-allemand de termes techniques d'Actuariat. Fascicule 2, 1907.

Streit F., Amortisation der Agentprovisionen und Ausscheidehäufigkeit der Policen in der Sachversicherung. Heft 2, 1967.

Streit Hans, Die massgebenden Gesichtspunkte bei der Wahl der Rechnungsgrundlagen im privaten Versicherungsbetrieb. Heft 1, 1947.

Strickler P., Eine Variante zur F-Methode der Reserveberechnung. Heft 1, 1954.

– und *Jecklin Heinrich*, Wahrscheinlichkeitstheoretische Begründung mechanischer Ausgleichung und deren praktische Anwendung. Heft 2, 1954.

– Reserveapproximation durch Hyperbeln nach der φ-Methode. Heft 1, 1955.

Sumitsuji Osamu, Some Elementary Researches in the Mathematics of Life Insurance. Tome 1, 1959, Tome 2, 1960 and Tome 2, 1961.

– The Variation Problem in Case of the Linear Decreasing Rate of Interest. Tome 1, 1963.

Taha Mohamed Abdel-Hamid, Über die verallgemeinerten Teste von Kolmogorov und Smirnov für unstetige Verteilungen. Heft 1, 1964.

Taillens Eric et *Haldy Marc*, Limites dans l'évaluation de la mortalité. Fascicule 1, 1956.

– Les tables de rentiers. Fascicule 1, 1959.

Tarján Rudolf, Untersuchungen zum Erneuerungsproblem nichtkonstanter Gesamtheiten. Heft 1, 1944.

Thalmann W., Die Sterblichkeit der Unfallinvaliden. Heft 18, 1923.

– Zahlenwerte der Prymschen Funktion zur Berechnung von Rentenbarwerten. Heft 26, 1931.

– Veränderungen im Deckungskapital und in der Prämie einer Pensionskasse bei Verschiebung des Rücktrittsalters. Heft 30, 1935.

– Kapitaldeckungs- oder Umlageverfahren in der sozialen Unfallversicherung? Eine Entgegnung auf die Ausführungen von Dr. Grütter. Heft 1, 1950.

Thullen Peter, Über den relativen Beharrungszustand einer Bevölkerung. Heft 2, 1958.

– Über die Eintritts- und Abnahmeintensitäten einer Bevölkerung und über das Verhalten der Bevölkerungsfunktion, insbesondere relativ stationärer Bevölkerungen. Heft 2, 1960.

– Abgekürzte Verfahren der Sterblichkeitsmessung. Heft 1, 1963.

Thyrion P., Die jüngste Entwicklung der Risikotheorie. Heft 2, 1965.

Trefzer Friedrich, Die internationalen Formularentwürfe für die Rechnungslegung der privaten Versicherungsunternehmungen. Heft 4, 1909.

– Die Witwenpensionen der Hilfskassen. Heft 11, 1916.

Tschanz Jean-Paul, Fréquence, durée et coût des hospitalisations en chambre commune dans le canton de Neuchâtel. Fascicule 2, 1969.

Türler H., Modell eines Bestandessystems. Heft 2, 1969.

Urech Auguste, Sur les bases techniques de l'assurance collective. Fascicule 25, 1930.

- Quelques conséquences pour l'assurance sur la vie de la variation de la mortalité au cours des années. Fascicule 31, 1936.
- Réflexions sur le mode de calcul du bénéfice de mortalité et des réserves mathématiques en cas de modification des bases techniques. Fascicule 2, 1945.
- et *Urech Eug.*, L'infection et la mortalité par tuberculose, leur fréquence et les problèmes actuariels qu'elles soulèvent. Fascicule 1, 1950.
- Histoire de l'assurance en Suisse. Fascicule 2, 1955.
- Quelques aspects des capitaux différés et des rentes sur plusieurs têtes. Fascicule 1, 1959.
- La correspondance prospective-rétrospective et les méthodes de calcul par groupes des réserves mathématiques. Fascicule 1, 1960.
- Considérations sur la probabilité ${}_{n}p\,\dfrac{[r]}{xyz\ldots w(m)}$ que, de m têtes $x, y, z, \ldots w, r$ exactement soient en vie après n années. Fascicule 1, 1962.
- Les études actuarielles, les systèmes de financement des caisses de pensions et l'etablissement de leurs bilans. Fascicule 1, 1962.

Urech Eug. et *Urech Auguste*, L'infection et la mortalité par tuberculose, leur fréquence et les problèmes actuariels qu'elles soulèvent. Fascicule 1, 1950.

Vajda S., Introduction to a mathematical theory of the graded stationary population. Tome 2, 1948.

Vaucher Pierre, Remarques concernant la coordination entre les caisses de pensions et l'AVS. Fascicule 2, 1969.

Vogel Walter, Eine Invarianzeigenschaft von Standard-Absterbeordnungen und deren praktische Anwendung. Heft 1, 1953.
- Die Faktorenmethode bei der individuellen Witwenrentenversicherung. Heft 1, 1954.

Vogt O., Über den Beharrungszustand einer Bausparkasse. Heft 34, 1937.

Walther Fritz, Eine Morbiditätstafel für die Krankenpflegeversicherung. Heft 35, 1938.

Wegmüller Walter, Ausgleichung durch Bernstein-Polynome. Heft 36, 1938.
- Neue Rechnungsgrundlagen der Eidgenössischen Versicherungskasse. Heft 1, 1950.
- Das Grenzverhalten statistischer Prüfverteilungen. Heft 2, 1958.
- und *Hüsser Rudolf*, Einsatz elektronischer Rechenautomaten für die Ausgleichung mit orthogonalen Polynomen. Heft 1, 1960.
- Constitution organique et fonctionnement du calculateur electronique BULL GAMMA-AET. Fascicule 1, 1961.

Wenger Alfred, Nomographische Darstellung statistischer Prüfverfahren. Heft 2, 1963.

Wenk Alfred, Über eine Aufspaltung verschiedener Versicherungsformen nach Risiko- und Sparfunktion. Heft 2, 1953.
- Über die Tarifierung «gemischter» Versicherungen. Heft 1, 1962.

Wettenschweiler K., Spezielle Lösungen der erweiterten Erneuerungsgleichungen. Heft 2, 1964.
Wiesler Hans, Über die Grundlagen der Lebensversicherungsmathematik. Heft 1, 1944.
– Häufigkeit und Schwankungsbereich der Invaliditätsfälle im Einzelgeschäft der schweizerischen Lebensversicherungsgesellschaften 1931 bis 1941. Heft 1, 1945.
Wimmer Edith, Das Einzeldeckungskapital in der Kollektivversicherung. Heft 32, 1936.
Wolfer E., Die Versicherung nicht normaler Leben. Heft 24, 1929.
Wolff Karl-Heinz, Die Unternehmensforschung im Versicherungswesen. Heft 2, 1963.
Wunderlin Willy, Anwendbarkeit der Wahrscheinlichkeitstheorie in der Unfallversicherung. Heft 31, 1936.
– Beobachtungen der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt über die technischen Grundlagen zur Berechnung der Invaliden- und Hinterlassenenrente. Heft 2, 1945.
– Finanzierung und Prämienbemessung in der obligatorischen Unfallversicherung. Heft 1, 1969.
Wünsche Günther, Ein Sequenz-Test zur Kontrolle von Ausscheidehäufigkeiten. Heft 1, 1956.
Wyss Hans, Die Krebssterblichkeit in der Schweiz. Heft 22, 1927.
– Lage, Entwicklung und Beharrungszustand der eidgenössischen Versicherungskasse. Heft 24, 1929.
– Beobachtungen über die Sterblichkeit bei Gruppenversicherungen. Heft 39, 1940.
– Die Berichte des XII. internationalen Kongresses der Versicherungsmathematiker 1940. Heft 2, 1941.
– Beobachtungen über die Sterblichkeit bei den Einzel-Kapitalversicherungen der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt. Heft 2, 1942.
– Beobachtungen über die Rentner-Sterblichkeit bei der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt. Heft 1, 1943.
– Verstärkung der Gruppenversicherungstarife für Erlebensfallversicherungen. Heft 1, 1945.
– Erwägungen über abhängige und unabhängige Wahrscheinlichkeiten. Heft 2, 1948.
– Die Risikotheorie und ihre Bedeutung für die Versicherungsmathematik. Heft 1, 1953.
– Kriterien für die Solvabilität einer Lebensversicherungsgesellschaft? Heft 1, 1960.

Yntema L., Aequivalenzrechnung. Heft 2, 1961.

Zalai Friedrich, Zur mechanischen Ausgleichung. Heft 3, 1908.
Zaugg Ernst, Die neuen schweizerischen Volkssterbetafeln. Heft 31, 1936.
Zimmermann H. und *Jecklin Heinrich*, Eine praktische Interpolationsformel. Heft 2, 1948.

– und *Jecklin Heinrich*, Reserveberechnung auf Basis hyperbolischer Interpolation. Heft 2, 1950.
– und *Jecklin Heinrich*, Ergänzende Bemerkungen zur Reserveberechnung auf Basis hyperbolischer Interpolation (F-Methode). Heft 1, 1951.
– und *Jecklin Heinrich*, Weitere Ergänzungen zur F-Methode der Reserveberechnung. Heft 2, 1951.
– Nomogramme zur «F-Methode». Heft 2, 1951.
Zwinggi Ernst, Beiträge zu einer Theorie des Bevölkerungswachstums mit einer Anwendung auf Sozialversicherungskassen. Heft 24, 1929.
– Die Witwenversicherung als Teil der allgemeinen Alters- und Hinterlassenenversicherung. Heft 26, 1931.
– Zur Darstellung der Reserve in der Einzel- und in der Sozialversicherung. Heft 27, 1932.
– Methodischer Beitrag zur Deckungskapitalberechnung in der Sozialversicherung. Heft 28, 1933.
– Über einige Eigenschaften der Prämiensysteme der Gruppenversicherung. Heft 31, 1936.
– Bemerkungen zum Erneuerungsproblem. Heft 36, 1938.
– Zur Darstellung des mathematischen Wertes von Wertpapieren. Heft 1, 1941.
– Leben und Sterben in mathematischer Darstellung. Heft 1, 1942.
– Bemerkungen zur Reserveberechnung nach der t-Methode. Heft 2, 1942.
– Untersuchungen über den Einbezug der vorzeitigen Vertragsauflösung in die Berechnung und Darstellung der Tarifprämie der Todes- und Erlebensfallversicherung. Heft 1, 1943.
– Über den Vergleich von Verhältniszahlen. Beispiele für die Anwendung neuerer statistischer Verfahren im Gebiete der Versicherung. Heft 1, 1944.
– Über die Berechnung der unabhängigen Sterbe- und Stornowahrscheinlichkeiten im ersten Versicherungsjahr. Heft 1, 1945.
– Ein Multiplikationssatz für das Deckungskapital. Heft 2, 1945.
– Über die Bedeutung der infinitesimalen Betrachtungsweise für die Grundlagen der Versicherungstechnik. Heft 1, 1946.
– Über Darstellungsformen der Prämien und Reserven der Todesfallversicherung. Heft 2, 1947.
– Bemerkungen zur Berechnung von kombinierten Übertritts- und Verbleibswahrscheinlichkeiten. Heft 2, 1948.
– Variation der Rechnungsgrundlagen in der Invalidenversicherung. Heft 1, 1949.
– Berechnung und Darstellung der abhängigen und unabhängigen Wahrscheinlichkeiten. Heft 2, 1949.
– Ein Verfahren zur Berechnung des Barwertes der stetig zahlbaren Leibrente. Heft 1, 1950.
– Ein weiteres Verfahren zur näherungsweisen Prämienbestimmung in der Invalidenversicherung bei Variation der Rechnungsgrundlagen. Heft 2, 1951.
– Notiz zur Berechnung der Vermehrungsrate der stabilen Bevölkerung. Heft 2, 1951.
– Prämien und Deckungskapitalien in der Todesfallversicherung, wenn die Beiträge nur bis zum Todestag geschuldet sind. Heft 2, 1952.

- Ergänzende Note zu «Prämien und Deckungskapitalien in der Todesfallversicherung, wenn die Beiträge nur bis zum Todestag geschuldet sind». Heft 2, 1953.
- Ein Verfahren zur Bestimmung der Rendite von festverzinslichen Anleihen. Heft 1, 1954.
- Vereinigung schweizerischer Versicherungsmathematiker 1905–1955. Heft 2, 1955.
- Vermehrungsrate der stabilen Bevölkerung und Variation der Sterblichkeit. Heft 3, 1955.
- Ansätze für die Gewinnermittlung nach der kontinuierlichen Methode. Heft 1, 1957.
- Approximative Berechnung der Prämienrückerstattung bei erhöhter Sterblichkeit. Heft 2, 1957.
- Methodische Bemerkungen zur Berechnung der Prämien, Deckungskapitalien und Gewinne in der Lebensversicherung. Heft 2, 1959.

Zwinggi Hans, Risikozuschläge und mathematische Reserve in Funktion des Verlaufes der Übersterblichkeit bei minderwertigen Leben. Heft 2, 1948.